

Pressemitteilung des Osnabrücker Ruder-Vereins zum Saisonfinale der flyeralarm Ruder-Bundesliga am 4.9. in Münster

Am kommenden Samstag, 4.9., findet in Münster das Saisonfinale der flyeralarm Ruder-Bundesliga statt. Der erste Männer-Achter ist aktuell Tabellenvierter der ersten Ruder-Bundesliga, kann aber noch aus eigener Kraft Liga-Vizemeister werden. Der zweite Männer-Achter belegt momentan Platz 15 der zweiten Liga, möchte sich aber mit einem guten Renntag eine optimale Ausgangsposition für die Relegationsrennen verschaffen. Erstmals wird auch der neue Frauen-Achter Osnabrück/Bramsche an den Start gehen, im RBL-Sprintcup will die Mannschaft Ligaluft schnuppern und die potenzielle Konkurrenz des nächsten Jahres testen.

Männer

Team I—Ligasilber fest im Blick

Der erste Männer-Achter des Osnabrücker Ruder-Verein hat in Münster die Chance, seine wechselvolle Saison mit der Vizemeisterschaft in der flyeralarm Ruder-Bundesliga zu krönen.

Aktuell rangiert das Flugschiff aus der Friedensstadt auf dem vierten Platz der Tabelle, zwei Punkte hinter den beiden Zweitplatzierten aus Hamburg und Wanne-Eickel/Hamm. Durch eine Platzierung, die mindestens drei Punkte mehr als den Gegnern einbringt, wäre man Vizemeister der Liga. Dazu ORV-Sportchef und Ruderer Stefan Schröder: *„Uns ist klar, dass die Vizemeisterschaft ein sehr ambitioniertes Ziel ist, das wir uns da gesteckt haben. Glücklicherweise können wir zur Zeit viel im Achter trainieren, was sich auch schon sehr positiv in unserer Leistung bemerkbar gemacht hat. Daher fahren wir höchst optimistisch und optimal vorbereitet an den Aasee.“*

Umbesetzung für mehr Training

Dass für gute Rennen viel Training notwendig ist, weiß neben Schröder auch der Rest der Mannschaft: So erhält der dreifache Deutsche Meister Hendrik Onnenga erneut das Vertrauen von Trainer Peter Puppe. Er ersetzt Marco Hehmann, der aufgrund seiner Teilnahme an der Studenten-Europameisterschaft (5. Platz im Achter) und Klausuren nur eingeschränkt zur Verfügung stehen kann. So konnte nun auch unter der Woche trainiert werden, um ein Maximum an Synchronität und Bootsgefühl zu erarbeiten.

Zweiertraining statt „Schlachtschiff“ Achter

Dies scheint gelungen, wie Bugmann und Juniorenweltmeister Max Schnitker berichtet: *„Wir haben in der Analyse des Renntages in Hannover festgestellt, dass alle Rennen etwas holperig waren. Daher haben wir in der ersten der drei Trainingswochen ganz bewusst unser „Schlachtschiff“ gemieden, um in den technisch äußerst anspruchsvollen Zweiern bewusster an der Technik zu arbeiten. Als wir dann wieder Achter gefahren sind, sind wir viel flüssiger gerudert und Alles hat sich insgesamt leichter angefühlt. Mit der Synchronität hatten wir dabei keine Probleme, da die Zweierbesetzungen gewechselt wurden.“*

Starke Zeitfahrgegner ermöglichen frühe Einschätzung

Akribisch vorbereitet reist das Team also an den Aasee zum „Quasi-Heimspiel“ vor voraussichtlich zahlreichen ORV-Fans. Um 10:44 wird es am Samstag ernst für die Osnabrücker Equipe. Im Zeitfahren warten mit Hamburg, Münster und Mülheim starke Gegner. Besonders auf das Rennen gegen Hamburg freut sich Stefan Schröder: *„Bessere Gegner hätten wir gar nicht zugelost bekommen können. Gegen Hamburg haben wir die Möglichkeit, unsere Silberambitionen zu unterstreichen, dort können wir uns Selbstvertrauen holen. Auch Münster und Mülheim sind sehr gute Zeitfahrer. In dem Rennen werden auf jeden Fall schnelle Zeiten gerudert.“*

Team II—Endlich TopTen

Nach dem durchwachsenen Renntag in Hannover hat auch der zweite ORV-Männer-Achter eine Ergebnisanalyse betrieben und die Besetzung teilweise gewechselt. Die zweite ORV-Mannschaft tut es dem Flaggship gleich und bereitet sich ebenfalls konzentriert auf das Saisonfinale vor.

Das Ziel: Fünf Punkte mehr als Hansa Hamburg

Der Fokus liegt in Münster darauf, die letzte Chance auf eine einstellige Platzierung im Tagesergebnis zu nutzen, um sich damit eventuell als beste Mannschaft in die voraussichtlich im kommenden Jahr stattfindenden Relationsrennen um den Verbleib in der zweiten Liga zu begeben. Dazu muss die Mannschaft fünf Punkte mehr als Hansa Hamburg aus dem Aasee fischen, aktuell liegen die Hanseaten mit 29 Punkten vier Punkte vor „Stadt Osnabrück (25. Punkte) auf Platz 14 der zweiten Liga.

„Fari“ und Allemannia Hamburg warten im Zeitfahren

Bereits im Zeitfahren kann die Mannschaft auftrumpfen: Um 10:08 trifft Robin Adens Truppe auf Aufsteiger Favorite Hammonia Hamburg und die Mannschaft von Allemannia Hamburg. Alle Hamburger Crews sind dafür bekannt, untereinander nichts zu schenken, sodass hier ebenfalls mit starken Zeiten zu rechnen. Osnabrück II kann davon nur profitieren, kann man sich so von den Gegnern mitziehen lassen und ebenfalls eine starke Zeit einfahren.

Frauen

Überprüfung des Potenzials

Der neue Frauen-Achter Osnabrück/Bramsche feiert am kommenden Samstag seine Ligapremiere. Im Rahmen des RBL-Sprintcups startet die Mannschaft des Trainerteams Peter Puppe/Henning Winkelmann (Bramsche) zwar nicht direkt gegen die potenziellen Gegnerinnen des nächsten Jahres, dennoch kann durch die zeitliche Nähe zu den Ligarennen eine durchaus belastbare Beurteilung des Potenzials der Mannschaft vollzogen werden. Gleichzeitig kann sich das Team dem direkten Vergleich mit anderen Neueinsteigern stellen. Das Meldeverfahren läuft noch, sodass die Gegnerschaft noch nicht bekannt ist.

Für Münster Top-Material

Bereits im Vorfeld ihres Debüts konnten „die Frauen“ einen ersten Erfolg verbuchen: Peter Tholl, Ruderchef am Carolinum, stellte dem Team den Achter des Gymnasiums für den RBL-Sprintcup zur Verfügung. Damit hat die Mannschaft, die momentan nach Sponsoren für einen Achter sucht, für Münster ein sehr gutes Boot. Bereits vorher trainierte die Mannschaft im Carolinum-Holzboot „Carlos“, das aber aufgrund seines Eigengewichtes nicht konkurrenzfähig ist.

Artland Brauerei—Ein starker Partner aus der Region für den Osnabrücker Ruder-Verein

Die Artland Brauerei ist die Brauerei der Region aus Nortrup in der Samtgemeinde Artland im Landkreis Osnabrück. Mit Sitz auf dem historischen Artländer Fachwerkhof Renze aus dem Jahre 1773 wird hier Bier mit schonenden Verfahren, durch die die wertvollen Inhaltsstoffe und ihr ursprünglicher Geschmack erhalten bleiben, gebraut. Das „Artländer Pilsener“ und dunkle „Artländer NOX“ bestechen dabei durch ihren vollkommenen, vollmundig-weichen Geschmack und die hervorragenden Zutaten direkt aus der Nachbarschaft.

Um Bier aus der Region für die Region zu brauen, werden bei der Artland Brauerei seit 2007 starke Tradition und modernste Technik zusammengeführt. Genau wie im Osnabrücker Ruder-Verein und der flyeralarm Ruder-Bundesliga!

flyeralarm Ruder-Bundesliga—Die neue Regattaserie für Deutschland!

Mit der flyeralarm Ruder-Bundesliga wurde der Erfolgsgeschichte des traditionsreichen Deutschen Ruderverbandes ein weiteres Kapitel hinzugefügt: Einem Team um den bekannten Regattasprecher Arne Simann und dem ehemaligen Nationalrudere Nils Budde gelang es, verschiedene unabhängig voneinander stattfindende Sprintregatten in einer bis dato nie dagewesenen Serie zu bündeln und auf ein einheitliches Format zu bringen. Dabei standen neben den Bedürfnissen der Athleten erstmals auch die Wünsche von Zuschauern und Medien im Fokus der Organisatoren. Die Konzentration auf den Achter und die Kürze der Strecke ermöglichen es, Rennen auch auf kleineren Gewässern in Innenstadtnähe zu organisieren. Die Attraktivität spannender Sprintrennen gepaart mit Events wie dem berühmten „Maschseefest“ in Hannover haben dazu geführt, dass sich erstmals Achterteams auch außerhalb der Hochburgen Hamburg, Krefeld, Osnabrück und Hannover gebildet haben und das Achterrudern in Deutschland eine bisher nie gekannte Beliebtheit und Publikumszuspruch erfährt!

Die Osnabrücker Mannschaften auf einen Blick:

	<u>Team I—Osnabrügga</u>	<u>Team II—Stadt Osnabrück</u>	<u>Frauen-Achter Osnabrück/Bramsche</u>
Bug:	<i>Max Schnitker</i>	<i>Linus Homann</i>	<i>Anna-Lena Bruns</i>
2:	<i>Matthias Bergmann</i>	<i>Alexander Oberpenning</i>	<i>Stephanie Martin</i>
3:	<i>Stefan Schröder</i>	<i>Jan Schwanke</i>	<i>Sarah Marewitz</i>
4:	<i>Andreas Schierke</i>	<i>Tilo Hocke</i>	<i>Lena Prätorius</i>
5:	<i>Christian Vennemann</i>	<i>Patrick Loh</i>	<i>Charlotte Dukat</i>
6:	<i>Hendrik Onnenga</i>	<i>Henning Spreckelmeyer</i>	<i>Antonia Drees</i>
7:	<i>Andreas Tönnies</i>	<i>Matthias Vollmer</i>	<i>Imke Wissing</i>
Schlag:	<i>Lutz Ackermann</i>	<i>Steffen Vollmer</i>	<i>Lena Rauschenbach</i>
Steuer:	<i>Henri Kuper</i>	<i>Annemieke Speldrich</i>	<i>Mareike Lange</i>
Trainer:	<i>Peter Puppe</i>	<i>Robin Aden</i>	<i>Peter Puppe/Henning Winkelmann</i>



Mit Vollgas zur Vizemeisterschaft: Osnabrück I (hier in Hannover)

(v.l.: Stm. Henri Kuper, Lutz Ackermann, Andreas Tönnies, Marco Hehmann, Daniel Tusch, Andreas Schierke, Christian Vennemann, Matthias Bergmann, Max Schnitker)

Christian Vennemann
- Pressesprecher -

0173-64 51 21 3
chvennem@gmx.de



Osnabrücker Ruder-Verein e.V.

von 1913

Osnabrück, 30.8.2010



Wollen im Abstiegskampf auftrumpfen: Osnabrück II (hier in Hannover)

(v.l.: Linus Homann, Alexander Oberpenning, Jan Schwanke, Hagen Bossemeyer, Kai Jütting, Henning Spreckelmeyer, Matthias Vollmer, Steffen Vollmer, Stf. Ann-Kathrin Schmieding)

Christian Vennemann
- Pressesprecher -

0173-64 51 21 3
chvennem@gmx.de

Die Gesundheit zuliebe
SANICARE
Die Versandapotheke


ARTLAND
BRAUEREI
Nunher Bleibent!

flyeralarm

RBL
Ruder-Bundesliga



Testen die Gegnerinnen fürs nächste Jahr: Frauenachter Osnabrück/Bramsche (hier im Training)
(v.l.: Anna-Lena Bruns, Stefanie Martin, Sarah Marewitz, Lena Prätorius, Charlotte Dukat, Antonia Drees, Imke Wissing, Lena Rauschenbach, Stf. Mareike Lange)